

VON  
GABRIELE KUNZE

Auf den ersten Blick wirkt René wie ein ganz junger Mann. Doch innerlich ist er schon 38. Als Künstler benutzt er nur seinen Vornamen. „Mein voller Name René Alvarez Mikelà wäre in Spanien zu kompliziert. Mein Vater ist Spanier, meine Mutter stammt aus Finnland. Das könnte kein Mensch aussprechen“, sagt er.

Geboren wurde René in Valencia, doch er ist auf Mallorca aufgewachsen, studierte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie einige Semester Kunst in seiner Geburtsstadt, arbeitete dann als Drehbuchschreiber in Madrid und Barcelona: „Auch wenn Mallorca noch so schön ist, muss man sich von der Insel wegbewegen. Vor allem, wenn man jung ist. Mallorca ist oben einfach begrenzt.“

Da er zwei Staatsangehörigkeiten hat, musste er seinen Militärdienst in Finnland absolvieren. Sein Kommentar: „So viel Kälte kann sich kein Mensch vorstellen.“

Seit einigen Jahren lebt er wieder auf Mallorca und widmet sich dem, was er für das Wichtigste in seinem Leben hält: der Kunst.

Vor allem die figurative Malerei hat es ihm angetan. Im Stil von Pop-Art mit expressionistischem Einschlag malt er die großen Ikonen der Musik, Film- und Modewelt. Zurzeit arbeitet er – angesichts des 50-jährigen Jubiläums der Beatles – an Porträts der vier Pilzköp-



René hat eine Vorliebe für Legenden wie Muhammad Ali (l.) oder Paul Newman (r.), malt aber auch abstrakt. Foto: Patricia Lorenz



## Ikonen in Pop-Art

Vater Spanier, Mutter Finnin, aufgewachsen auf Mallorca: René hat ein Faible für Acryl und Legenden



Zum 50-jährigen Jubiläum der Beatles arbeitet René derzeit an Porträts der Bandmitglieder.

fe. So wie sie sich in Fantasieuniformen für Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band einst ablichten ließen. Für René ist auch wichtig, dass der Sergeant Pepper Club in Palma 1966, also vor 45 Jahren, von dem Engländer Mike Jeffreys eröffnet wurde. Das war immerhin die erste Disco im Mittelmeerraum. George Harrison, John Lennon und Paul McCartney erstrahlen schon in fluoreszierenden Farben. Ringo Starr ist in Kürze fertig.

René arbeitet immer nach Fotos, gleichgültig, ob es sich um Paul Newman, Anna Wintour, Muhammad Ali oder John Kennedy handelt.

Er benutzt für seine meist großformatigen Bilder Acryl, weil es schnell und problemlos trocknet, bereitet der besseren Textur wegen die Leinwand mit einer Gipschicht vor.

kratet und schabt dann noch die Oberflächen auf. In diesem Stil bietet er auch Porträtarbeiten auf Anfrage an. Einige wenige seiner Arbeiten sind abstrakt, in sanfteren Farben, meist in vertikaler Linienführung.

Zu seinen Vorbildern gehören Gerhard Richter und Jackson Pollock, unter den mallorquinischen Maler orientiert er sich an Nacho Frijoles. Oder an dem britischen Straßenkünstler Banksy, dem es bislang gelungen ist, seine Identität geheim zu halten.

René malt vor allem für Clubs, Concept Stores, fertigt Pop-Porträts auch für Smartphones. Im August werden seine Arbeiten in einer Ausstellung im Hotel Bendinat zu sehen sein. Seine neuesten Bilder erscheinen regelmäßig in seinem Blog [www.makelimos.com](http://www.makelimos.com). □

JOAN MIRÓ  
MARINO MARINI  
FERNAND LÉGER  
PAUL CÉZANNE  
SANTIAGO RUSIÑOL  
ANGLADA CAMARASA  
LLORENC ROSELLÓ

und mehr als 100 bedeutende Künstler des XIX. und XX. Jahrhunderts



ERWEITERTE AUSSTELLUNG VON JULI RAMIS AUSSTELLUNG VON ANFIREN PUPPEN BIBLIOTHEK FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

AUSSTELLUNG

*Mallorca* Trossos d'Ahir

Von 20. April bis 5. Mai 2013



Carrer de la Lluna, 86 i 90

Soller

Öffnungszeiten: von 10 bis 18.30 Uhr

977 63 89 73

[www.canprunera.com](http://www.canprunera.com)

CAN  
PRUNERA  
MUSEU MODERNISTA